

Neu akkreditierte Inspektionsstelle in Mellingen

Die Voraussetzungen, um überhaupt Elektrokontrollen durchführen zu können sind schon ziemlich hoch. Nebst der Grundausbildung braucht es mehrere Jahre berufsbegleitende Weiterbildungen. Sobald man die nötigen Fachausweise und Diplome gesammelt hat, könnte man meinen, dass man als Kontrolleur loslegen kann. Jedoch braucht es für die Tätigkeit als Kontrolleur noch eine Bewilligung des eidg. Starkstrominspektors (ESTI). Um diese zu erhalten, müssen noch haufenweise Voraussetzungen erfüllt werden. So muss man z.B. die geeigneten Messinstrumente besitzen. Diese wiederum müssen nach einem fixen Plan gewartet und kalibriert werden. Eine Schutzausrüstung muss man auch besitzen. Über die Handhabung und die Archivierung der Dokumente will das ESTI natürlich auch genauestens Bescheid wissen.

Mehrjahresprojekt Akkreditierung

All dies hat mein Vater, Martin Zollinger, vor rund 15 Jahren bei der Gründung der Bänziger und Zollinger GmbH in die Wege geleitet. Sämtliche 5-Jahres-Kontrollen vom ESTI führten zu keinen Beanstandungen. Die Qualität hat seit der Gründung einen hohen Stellenwert in unserer Firma, deshalb hat mein Vater den Betrieb noch nach ISO 9001 zertifizieren lassen. Auch die jährlichen von der SQS durchgeführten Audits haben nie Grund zur Beanstandung gegeben.

Als Elektrokontrollfirma darf man die meisten elektrischen Anlagen kontrollieren. Es gibt jedoch diverse Spezialanlagen wie z.B. Spitäler, explosionsgefährdete Anlagen, usw., welche eine Akkreditierung der Firma verlangen.

Auftrag für Sohn Daniel Zollinger

Mein Vater hat schon immer mit den Spezialanlagen geliebäugelt. Am Tag nach meiner Meisterprüfung im Jahr 2013 stand gross «Akkreditierung» auf meiner Pendenzenlis-

te, jedoch nicht von mir, sondern von meinem Vater eingetragen.

Die ersten Informationen über das Vorgehen und den Aufwand zur Erreichung der Akkreditierung habe ich sofort eingeholt. Nach dem ersten Schock habe ich das Projekt mal etwas zur Seite gelegt, denn der Arbeitsaufwand ist riesig und von der Arbeitskapazität her war es zu dieser Zeit nicht möglich. Rund anderthalb Jahre später habe ich das Projekt neu in Angriff genommen und eine Mehrjahresplanung aufgestellt. Denn der Arbeitsaufwand soll ja neben dem täglichen Business stattfinden.

Ich nahm mir vor, während zwei Jahren die Akkreditierung durchzuziehen. Gesagt, getan, die Anmeldung zur Akkreditierung wurde bei der schweizerischen Akkreditierungsstelle SAS beim SECO eingereicht. Nach den ersten Vorbereitungsarbeiten wurde ich nach Bern in die Büros der SAS eingeladen, um das erste Vorinformationsgespräch durchzuführen. Schnell merkte ich, dass es hier weder Spielraum nach links noch nach rechts gibt.

Intensive Inspektion

In den folgenden Monaten wurde mit Hochdruck und Perfektion an der Akkreditierung weitergearbeitet. Zwei Jahre und ca. 800 Arbeitsstunden später stehen bei mir im Büro rund 12 Ordner mit Verfahrensanweisungen, Checklisten, Normen, Tabellen, Managementsystem, Risikoanalysen, Führungs-Review, Auditdokumente usw. Ich meldete mich in Bern, um die Erstakkreditierung zu terminieren. Die schweizerische Akkreditierungsstelle schickte am 15. November 2016 zwei Auditoren (Management-Spezialist und Fach-Spezialist) zu uns nach Mellingen.

Gestartet wurde am Morgen um 7:15 Uhr. Bis zum Mittag wurde jeder Buchstabe in unse-



Daniel Zollinger (links), Martin und Silvia Zollinger freuen sich über die Akkreditierung als Inspektionsstelle.

rem Managementsystem zweimal hinterfragt und geprüft. Nach dem Mittagessen ging es mit den zwei Herren auf Spezialanlagen zum «Probekontrollieren». Die Experten wollten sehen, wie das Managementsystem und das Fachwissen in der Praxis umgesetzt werden. Abends um 17:30 Uhr war die Inspektion beendet. Das anschliessende Schlussgespräch mit den zwei Experten war kurz, denn sie hatten nur vier «geringfügige» Beanstandungen zu melden.

Die Beanstandungen waren wirklich so «geringfügig», dass ich diese am nächsten Morgen innert zwei Stunden aufgearbeitet hatte und nach Bern nachreichen konnte. Wir wussten, dass wir die Akkreditierung bestanden haben, aber ohne Zertifikat vom Bund konnten wir in den speziellen Fachgebieten noch nicht tätig werden.

Rund drei Monate später, am 27. Februar 2017, kamen die ersehnten Dokumente aus Bern. Seit diesem Tag an dürfen wir uns als «Akkreditierte Inspektionsstelle» betiteln. Ein solch langjähriges Projekt beinahe einwandfrei abzuschliessen war eine grosse Erleichterung. Und ein bisschen Stolz war natürlich auch dabei.

Daniel Zollinger, Bänziger und Zollinger GmbH

Unser Tätigkeitsfeld erstreckt sich ab sofort auf medizinische Bereiche, OP-Räume, Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen, Tankanlagen sowie auf die Überwachung von Betriebselektrikerbewilligungen.



Die Bänziger und Zollinger GmbH führt Elektrokontrollen durch. Das Notstromaggregat liefert Ersatzenergie in kürzester Zeit.

Elektroberatungs- und Dienstleistungszentrum
Akkreditierte Inspektionsstelle
Bänziger und Zollinger GmbH
Langmattweg 13, 5507 Mellingen
Telefon 056 491 43 55
www.elektroberatungscenter.ch
zollinger@elektroberatungscenter.ch